

*„Der Internationale Suchdienst (ITS)
in Bad Arolsen dient Opfern der
Naziverfolgung und deren Angehörigen,
indem er ihr Schicksal mit Hilfe seiner
Archive dokumentiert.*

*Der ITS bewahrt diese historischen
Zeugnisse und macht sie der Forschung
zugänglich.“*

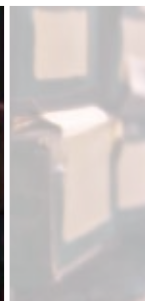


Führungen:

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 14.00 Uhr.
Anmeldung erforderlich.

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag: 8.00 Uhr – 17.00 Uhr
Freitag: 8.00 Uhr – 13.00 Uhr



ITS online

Weitere Informationen zum Internationalen Suchdienst gibt es im Internet unter www.its-arolsen.org. Neben einer Wegbeschreibung finden sich hier auch die Benutzerregelung, ein Anmeldeformular für Besucher, Forschungsanträge sowie Anträge zur Suche nach Angehörigen oder zur Klärung von Schicksalen.

Internationaler Suchdienst (ITS)

Große Allee 5–9
34454 Bad Arolsen
Deutschland

Kontakt:

Telefon: +49 (0)5691 629 - 159
Telefax: +49 (0)5691 629 - 501

Allgemein: email@its-arolsen.org
Besucher: its@its-arolsen.org

www.its-arolsen.org

Informationen für Besucher



Herzlich Willkommen

Der Besucherdienst des ITS

Der Internationale Suchdienst in Bad Arolsen (ITS) ist eines der weltweit größten NS-Archive. Es dokumentiert das Schicksal von Millionen ziviler Opfer des nationalsozialistischen Regimes. Zu den Unterlagen beim ITS zählen unter anderem Originaldokumente aus Konzentrationslagern, Aufstellungen über Zwangsarbeit, Emigrationslisten und Akten aus Displaced Persons Camps. Diese Bestände sind einzigartig in ihrem Umfang und ihrer Bedeutung. Seit November 2007 ist das Archiv der Forschung zugänglich und steht auch Besuchern offen.



Besuche von Opfern und ihren Angehörigen

Opfer und ihre Angehörigen können den ITS besuchen und Einsicht in ihre persönlichen Unterlagen nehmen. Dafür sollten sie im Vorfeld eine Anfrage zu den gesuchten Schicksalen einreichen und einen Termin vereinbaren. Dies ermöglicht es den Mitarbeitern des Archivs, den Dokumentenbestand vorher zu prüfen und individuell die Unterlagen für den Besuch vorzubereiten. Selbstverständlich bietet der ITS neben der Akteneinsicht auch gern eine Führung durch das gesamte Archiv an.



Neben einem Überblick zu den Dokumenten geben die Führungen Informationen zur Entstehung des ITS sowie zur Restaurierung und Digitalisierung der Dokumente. Geschildert wird auch die Bearbeitung von humanitären Anfragen zu Einzelschicksalen, die den ITS aus der ganzen Welt erreichen.



Führungen durch das Archiv

Der ITS bietet regelmäßig Führungen für Besuchergruppen an. Diese ermöglichen einen Einblick in die verschiedenen Abteilungen des Archivs. Der Gesamtbestand des ITS umfasst 26.000 laufende Meter an Originaldokumenten aus der Zeit des Nationalsozialismus wie aus der Nachkriegszeit. Die Zentrale Namenkartei basiert auf einem eigens entwickelten alphabetisch-phonetischen Ablagesystem und enthält 50 Millionen Hinweiskarten zum Schicksal von über 17,5 Millionen Menschen.

Offenes Haus für die Forschung

Wissenschaftler von Forschungseinrichtungen, Gedenkstätten, Universitäten oder Museen können seit der Öffnung der Archive beim ITS Einblick in die Dokumente nehmen. Damit der ITS sie in ihrer Arbeit optimal unterstützen kann, sollten sie einen Forschungsantrag stellen und vor dem Besuch des Archivs einen Termin absprechen. In den kommenden Monaten wird der ITS eine tiefergehende Katalogisierung beginnen und weitere Findmittel erstellen. Den Zugang zu den Dokumenten erläutert eine Benutzerregelung, die online einsehbar ist und dem Schutz persönlicher Daten dient. Für das Studium der Unterlagen steht ein Leseraum zur Verfügung. Eine wissenschaftliche Bibliothek befindet sich im Aufbau.

Termine für eine Führung

Ein Rundgang für Besucher findet jeden ersten Mittwoch des Monats um 14.00 Uhr statt. Gruppen können gerne auch einen abweichenden Termin vereinbaren. Eine Führung durch die Archive dauert circa zwei Stunden. Eine vorherige Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen erforderlich – die hierfür nötigen Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite.